

## Beurteilung der mündlichen Leistungen

Die Beurteilung der „Mitarbeit“ oder die „laufende Kursarbeit“ ist nur leistbar, wenn sie klar strukturiert, handhabbar und nicht permanent zu betreiben ist.

Die Beurteilung darf sich in diesem Zusammenhang keinesfalls nur auf das sogenannte „Mündliche“ (und schon gar nicht auf den Aspekt der quantitativen Beteiligung) stützen. Ebenso ist eine Konzentration auf Verhaltensaspekte nicht zulässig. Um sich nicht mit der permanenten Erwartung einer Bewertung von Schülerleistungen zu überfordern, ist zu empfehlen, den Unterricht in Erarbeitungs- und Beurteilungsphasen zu teilen. Die (kürzeren) Beurteilungsphasen werden den Schülerinnen und Schülern jeweils bekannt gegeben.

§ 10 der APO AH gibt vor die Oberstufe vor, wie die Beurteilung von Leistungen zu erfolgen hat.

Im Orientierungsrahmen Schulqualität sind in Abschnitt 2.4 (Leistungen beurteilen) alle wichtigen Leitsätze enthalten, die bei der Entwicklung von Beurteilungsrastern beachtet werden müssen. Zusammengefasst kommt es vor allem auf die folgenden Punkte an:

- ◆ Die Beurteilungskriterien sind in jedem Fach einheitlich und folgen sowohl den Rahmenplänen als auch der fachlichen und didaktischen Diskussion.
- ◆ Die Beurteilungskriterien sind allen Beteiligten bekannt und dienen bei der Mitteilung des Leistungsstands als Gesprächsgrundlage.
- ◆ Die Beurteilungskriterien werden von den Schülerinnen und Schülern dazu verwendet, den eigenen Leistungsstand einzuschätzen und helfen ihnen, die eigene Entwicklung zu dokumentieren.

Daraus ergeben sich für die Beurteilungsraster die folgenden Qualitätsmerkmale (in der Terminologie von QZS: Qualitätskriterien):

- ◆ **Die einzelnen Beurteilungskriterien eines Faches finden sich im entsprechenden Abschnitt des jeweiligen Rahmenplans wieder.**

Es ist nicht erforderlich, alle dort genannten Kriterien auch anzuwenden und in das Beurteilungsraster aufzunehmen, da die Vielzahl von zu berücksichtigenden und möglichen Aspekten abschreckend wirkt und Verwirrung erzeugt. Die Fachkonferenzen sind aufgefordert, selbst Schwerpunkte zu setzen.

- ◆ **Die Beurteilungsraster sind für Schülerinnen und Schüler und Eltern verständlich.**

Die Verwendung von Fachbegriffen sollte bei der Formulierung von Beurteilungskriterien auf das unbedingt erforderliche Mindestmaß beschränkt bleiben, da andernfalls nicht die Beurteilungskriterien „bekannt“ sind, sondern nur ihr Wortlaut. Beurteilungsraster müssen übersichtlich sein, d.h. die Gestaltung und der Umfang erleichtern die Orientierung und beeinträchtigen die Verständlichkeit nicht.

- ◆ **Die Beurteilungsraster sind so gestaltet, dass Schülerinnen und Schüler sie zur Selbsteinschätzung verwenden können.**

Eine Selbsteinschätzung (Wo stehe ich?) wie auch die Fremdeinschätzung (Wo steht der Schüler/die Schülerin?) erfordern, dass es für jedes einzelne Beurteilungskriterium klare Abstufungen gibt. Die Unterschiede zwischen den einzelnen Stufen müssen klar und durch (Selbst-)Beobachtungen im Unterricht und Leistungsnachweise (Test, Präsentation etc.) belegbar sein.

**Beurteilungsraster sind von allen Fachbereichen entwickelt worden. Sie sind am Beginn des Schuljahres den Schülerinnen und Schüler zu verteilen und bei den vier Leistungsbeurteilungen im Laufe des Schuljahres zu verwenden.**



Hamburg, d. 03.05.09